

Vorlage Sitzung des Verwaltungsrates Nr. 02/2020

	Datum	Unterschrift
Geschäftsführer		
Verbandsvorsitzender		

TOP 3 Vorberatung Haushaltsplan 2021

Anlagen: Entwurf Haushaltsplan 2021

Beschlussvorschlag:

Der Haushaltsplan 2021 wird wie vorgelegt beschlossen.

Der Verbandsvorsitzende bzw. die Geschäftsführung wird ermächtigt, alle im Haushaltsplan genehmigten Positionen zu bewirtschaften, ungeachtet der Höhe der einzelnen Vergaben.

Die Betriebskostenumlage steigt leicht auf 1.025.700 € (VJ: 999.100 €).

Grund ist die deutliche Erhöhung der Kosten für die Klärschlamm Entsorgung. Hierfür muss 2021 mit einem Kostenanstieg um 85.000 € auf 235.000 € gerechnet werden.

Die derzeit unbesetzte Stelle in der Kläranlage kann voraussichtlich zum 01.01.2021 wiederbesetzt werden. Die Personalkosten werden voraussichtlich 298.600 € betragen. Damit liegen sie um 21.100 € unter dem Vorjahresansatz. Ursprünglich war vorgesehen, das Kläranlagenteam um eine weitere Stelle zu erweitern. Durch die personellen Veränderungen in der Kläranlage wird dieses Vorhaben zunächst nicht weiterverfolgt.

Die Unterhaltsmaßnahmen reduzieren sich gegenüber dem Vorjahr. Die Maßnahmenliste für die Unterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen ist ab Seite 20 im Entwurf des Haushalts 2021 abgedruckt. Allgemeine Ansätze, die jedes Jahr benötigt werden, sind mit dem Zusatz „(AZV)“ gekennzeichnet.

Ab Seite 95 sind die einzelnen „Produkte“ (Ergebnishaushalt) des AZVs dargestellt (frühere UA, zzgl. PVAs und BHKWs). Dies ist kein erforderlicher Teil des „gesetzlichen Reportings“ und soll nur zur Orientierung dienen.

Die Investitionsumlage steigt gegenüber dem Vorjahr auf 385.000 €.

Schwerpunkt der investiven Maßnahmen liegt bei der Sanierung der RÜBs mit Installation der neuen Steuerungstechnik (201.000 €). Die Beauftragung der Sanierung der RÜBs erfolgt aus Kostengründen/Synergieeffekten über den AZV (Gemeindeanteil 2021: 929.000 €), die Abrechnung erfolgt dann zeitnah mit den betroffenen Kommunen. Formal ist deshalb ein Ausgabe- und Einnahmeansatz zu erfassen.

Des Weiteren wird der Schaltschrank in der Kammerfilterpresse ausgetauscht (119.000 €, Abbildung war ursprünglich im Ergebnishaushalt vorgesehen) sowie eine Nitratsonde (10.000 €) und der Phosphoranalyser (20.000 €) neu beschafft. Dazu muss die TS-Sonde im Bandeindicker erneuert werden (25.000 €). Im Schlammgebäude müssen aus Sicherheitsgründen gasdichte Schachtabdeckungen angebracht werden (10.000 €).

Im Übrigen wird auf den Vorbericht verwiesen.

Die Geschäftsführung empfiehlt dem Verwaltungsrat bzw. der Verbandsversammlung, wie in den letzten Jahren bereits umgesetzt, den Beschluss für den Haushaltsplan dahingehend zu erweitern, das im Haushaltsplan genehmigte Maßnahmen vom Verbandsvorsitzenden oder dem Geschäftsführer bewirtschaftet werden dürfen, d.h. darüber wäre keine gesonderte Beschlussfassung im Gremium notwendig. Diese Beschlüsse wurden in der Vergangenheit oftmals im Nachgang gefasst, da ein zeitnahe Beschluss im operativen Betrieb nahezu nicht möglich ist.